

Inhaltsverzeichnis

I. Verkehrsunfälle mit Kindern –	
Ein Forschungsprojekt mit Konsequenzen	11
1. Vorgeschichte	11
2. Ergebnisse	12
3. Auswertung der Unfallprotokolle	17
4. Konsequenzen	19
5. Die Absicht dieses Buches – eine Einführung unter Berücksichtigung neuer Forschungsergebnisse	20
II. Verkehrserziehung als Seh-Erziehung	23
1. Bewegungssehen	23
2. Diskriminationsfähigkeit	24
3. Sehen, was man sehen will	25
4. Sehen und Gesehenwerden	28
5. Schätzen von Längen und Geschwindigkeiten	30
6. Peripheriewahrnehmung	32
7. Rückerinnerung an Gesehenes	33
8. Unterscheidung von links und rechts	34
9. Differenzierung der Sinnesfunktionen	35
10. Farben und Umriss in großer Entfernung	36
11. Gesichtsfeldausfälle	37
12. Augenermüdung	37
13. Farbsehen	38
14. Sehen bei Nacht oder herabgesetzter Helligkeit	38
15. Blendung	40
16. Witterung	40
17. Richtung, Fixierung und Führung des Blicks	41
18. Überforderung des Auges bei Verkehrszeichen	44
19. Voraussehen von Gefahren	46
20. Spiele zur Verbesserung der optischen Wahrnehmungsfähigkeit	47
III. Verkehrserziehung als Hör-Erziehung	50
1. Das Orten von Geräuschen	50
2. Das Unterscheiden von Geräuschen	50
3. Wichtiges hören, Unwichtiges überhören	51
4. Ist Ihr Kind hörgeschädigt?	51
5. Spiele zur Verbesserung der akustischen Wahrnehmungsfähigkeit	52

IV. Weitere Erkenntnisse aus Wahrnehmungs- und Entwicklungspsychologie	53
1. Körperschwerpunkt des Kindes	53
2. Körpergewicht	53
3. Die Bedeutung der Schilddrüsenfunktion	55
4. Wachstumsschwierigkeiten	55
V. Verkehrserziehung als Bewegungserziehung	57
1. Die Bedeutung der Motorik	57
2. Jungen im Vergleich zu Mädchen	58
3. Nachteile der motorischen Fähigkeiten	59
4. Kennzeichen der motorischen Entwicklung	59
5. Das Überqueren der Fahrbahn	63
6. Bewegungserziehung im Elementarbereich	65
7. Konzentrationszeit	80
8. Entscheidungsfähigkeit	81
VI. Verkehrserziehung als Sozialerziehung	82
1. Vorbemerkung	84
2. Allgemeine Zielvorstellungen	84
3. Das Umsetzen der Ziele in Inhalte und Methoden	85
a) Erfahrungserweiterung	
b) Gespräch oder Diskussion	
c) Rollenspiel	
4. Eine Problemgeschichte	90
5. Weitere Lernsituationen	93
a) Gegebenes muß in Frage gestellt werden	
b) Stärken der Frustrationstoleranz	
c) Umgang mit Konflikten	
d) Das Ertragen von Zweideutigkeiten	
e) Bewußtmachen von Anpassung	
f) Konfliktsituationen als Anlaß für Spiele	
6. Soziale Studien	95
7. Weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des sozialen Verhaltens	97
VII. Die Gefühle des Kindes – eine Beeinträchtigung seiner Verkehrssicherheit	99
VIII. Zur psychologischen Situation von Unfall-Kindern	100
IX. Verkehrserziehung durch Verkehrsspiele?	104

X. 38 praktische Hinweise zur Verkehrserziehung im Elternhaus Vorbemerkung A. Partnerkunde B. Straßenkunde C. Fahrzeugkunde D. Tageszeiten und Witterung E. Bewegungskunde F. Verkehrskunde G. Taktik	105
XI. Was Eltern und Erzieher unbedingt berücksichtigen müssen: Eine Zusammenfassung unaufgebbarer Grundsätze kindgerechter Verkehrserziehung	119
XII. Testen Sie Ihr Kind	121
XIII. Literaturhinweise	123